

Das optimierende Glied in der Produktionskette

Die Firma iSCL AG lud zum Businesslunch des Wirtschaftsforums Schwerzenbach in den Chimlisaal

fri. «Supply Chain Management» heisst das Zauberwort, das in einer Firma die unterschiedlichsten Abläufe optimieren soll. Die Firma iSCL AG aus Bachenbülach lud die Mitglieder des Wirtschaftsforums Schwerzenbach zum Business Lunch und präsentierte, wie Firmen mit dieser Dienstleistung die Kosten senken und ihre Wettbewerbsfähigkeiten erhöhen.

Schon die Namensschilder hatten es in sich. Jeder der rund 40 Teilnehmerinnen und Teilnehmer, der sich am vergangenen Dienstag am Business Lunch das Schild ansteckte und den Chimlisaal betrat, konnte Sekunden später seinen Namen an die Wand projiziert sehen. «Wir haben Ihnen nicht etwa beim Händeschütteln einen Chip eingepflanzt», scherzte Stephan Schuhmacher, Partner der iSCL AG, als er diese Technologie namens Radio Frequency Identification RFID erklärte. Vielmehr handelte es sich um ein Smart Label, einen ultraflachen Chip, der auf das Namensschild aufgeklebt und mit den entsprechenden Daten geladen wurde. Beim Passieren einer Antenne wurden diese Daten, die Namen also, auf den PC und schliesslich mittels Beamer auf die Wand übertragen.

Moderne Chiptechnologie ist auch für Bibliotheken geeignet

Was am Business Lunch eine kleine Spielerei war, kann im Firmenalltag eine enorme Kostenreduktion bedeuten. Mit RFID ausgerüstete Mehrweggebinde, beispielsweise Behälter für chemische Transporte, ermöglichen eine laufende Inventurübersicht und Rückverfolgbarkeit. Das gleiche gilt für das Dokumentenmanagement, wie es bei Steuerbehörden oder auch in Bibliotheken zum Einsatz kommt. Dadurch können Durchlaufzeiten verkürzt, die Datenqualität verbessert werden. Die Chips gibt es in unzähligen Ausführungen und sind verhältnismässig günstig.

Ein ideales Frühwarnsystem für Firmen

«Supply Chain Management SCM ist die Optimierung der Prozess- und Wertschöpfungskette vom Lieferanten des Lieferanten bis zum Kunden des Kunden», erklärte Stephan Stucky, auch er Partner der iSCL AG. Will ein Grossverteiler aus dem Detailhandel seine Logistikkosten senken, die Lagerhaltung optimieren, termingerechter liefern und dabei doch den Qualitätsstandard beibehalten, ist SCM ein gutes Mittel, um die Effizienz und Wirtschaftlichkeit nachhaltig zu steigern.

Supply Chain Management beinhaltet das Monitoring - die Überwachung - der logistischen Kette vom Lieferanten bis zum Kunden, prüft, ob beispielweise eine Fremdlagerung weniger Kosten verursacht, lotet Schwachstellen im System aus und verbessert wo nötig Materialverfügbarkeit und Lagerbestand. «Transparenz und Übersicht steigern die Effizienz», so Stucky weiter, «Supply Chain Management ist dank laufender Überprüfung das ideale Frühwarnsystem für Ihre Firma.»

Den Marktveränderungen flexibler begegnen

Gemäss einer Studie der ETH Zürich benützen erst 27 Prozent der Firmen in der Schweiz Prozessoptimierung durch SCM. Doch Stucky zeigte sich überzeugt, dass dank SCM Marktveränderungen flexibler begegnet werden kann. Durch die Optimierung von Abläufen innerhalb der Firma, wie auch zwischen Firma und Kunden oder Firma und Lieferanten können die Kosten gesenkt und die Wettbewerbsfähigkeit erhöht werden.

Supply Chain Management ist in den verschiedensten Bereichen wie Industrie, Dienstleistung, Handel oder öffentlichem Dienst, einsetzbar. Die Firma iSCL AG in Bachenbülach, deren Geschäftsführer der ehemalige Schwerzenbacher Hans-Jürg Padrutt ist, bietet Supply Chain Management als umfassende Dienstleistung. Von der Konzeption bis zur Umsetzung in der Praxis.

© «Der Zürcher Oberländer» / «Anzeiger von Uster»